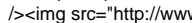




## Eröffnung - Planetarium in München mit ZEISS Technik eröffnet

Eröffnung - Planetarium in München mit ZEISS Technik eröffnet  
Feierlichkeiten innerhalb der offiziellen Auftaktveranstaltung zum Internationalen Jahr des Lichts  
Am 27. Februar 2015 nahm das Deutsche Museum in München sein Planetarium mit moderner ZEISS Technik feierlich wieder in Betrieb. Die erste Vorführung in dem Planetarium fand während des offiziellen Deutschlandauftritts zum Internationalen Jahr des Lichts statt, das die UN-Generalversammlung für das Jahr 2015 ausgerufen hatte. ZEISS stattete die neu gebaute Kuppel mit 15-Meter-Durchmesser für 160 Besucher mit einem Hochleistungsprojektionssystem aus.  
Die neue Technik umfasst einen optisch-mechanischen Projektor vom Typ ZEISS Skymaster ZKP4, der durch die LED-Beleuchtung einen besonders natürlichen Sternenhimmel projiziert. Außerdem wurden sechs digitale ZEISS VELVET Projektoren installiert, die weltweit das größte Kontrastverhältnis von 2.500.000:1 bieten. Im projizierten Bild sind gleichzeitig sowohl sehr helle als auch extrem dunkle Partien hervorragend aufgelöst. Durch das Computersystem ZEISS powerdome werden Planetariumsprojektor und digitale Projektion miteinander gekoppelt. Dadurch ist es möglich, dass die Videoprojektion den optischen Sternenhimmel mit Sternbildfiguren und vielen anderen Objekten überlagern kann, ohne dessen Brillanz zu stören.  
"Wir freuen uns, dass das Planetarium im Deutschen Museum jetzt erneut mit der weltweit führenden ZEISS Technik ausgestattet ist", sagte Dr. Michael Kaschke, Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss AG, bei der Eröffnung. Vor 90 Jahren, am 7. Mai 1925 ging im Deutschen Museum in München das erste Projektionsplanetarium weltweit in Betrieb. Oskar von Miller, der Gründer des Deutschen Museums, wandte sich bereits 1913 wegen der Fertigung einer "drehbaren Sternkuppel" an ZEISS. Dort konstruierte Dr. Walther Bauersfeld ein Gerät auf der Basis optisch-mechanischer Lichtprojektion, das die Sterne an der Kuppel abbildete. Das Modell I von ZEISS projizierte 4.500 Sterne an das Innere der Kuppel in München. Seitdem hatte das Planetarium im Deutschen Museum mehr als 8,5 Millionen Besucher - zuletzt waren es rund 80.000 pro Jahr. Am 1. März 2015 ist das Planetarium erstmals wieder für den Publikumsverkehr geöffnet. "Dann können sich die Besucher hier von der Faszination des Lichts und der Unendlichkeit des Universums inspirieren lassen", erklärt Kaschke.  
"Natürlich befasst sich die Astronomie heute nicht mehr nur mit dem von der Erde aus sichtbaren Sternenhimmel", sagte Gerhard Hartl, Kurator für Astronomie beim Deutschen Museum. "Wir wissen heute viel über den Aufbau des Universums und die zeitliche Entwicklung des Kosmos." Und auch das soll den Besuchern vermittelt werden. Dafür eignet sich laut Hartl die moderne Projektionstechnik von ZEISS hervorragend, die nicht nur Lichtpunkte, sondern auch Bilder und ganze Shows zeigen kann und sogar virtuelle Reisen durchs All möglich macht. In zehn Minuten können die Besucher die 13,7 Milliarden Lichtjahre bis an die Grenze des beobachtbaren Universums zurücklegen - und dabei Planeten anfliegen und unser Sonnensystem oder die Milchstraße von außen betrachten.  
Ansprechpartner: Jörg Nitschke  
Konzernpressesprecher  
Carl Zeiss AG  
Tel.: +49 7364 20-3242  
joerg.nitschke@zeiss.com  


### Pressekontakt

Carl Zeiss AG

73447 Oberkochen

### Firmenkontakt

Carl Zeiss AG

73447 Oberkochen

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage